

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 6. December.

### Inland.

Berlin den 3. December. Se. Majestät der Königin haben dem Kantor Krieg zu Langels, in der Grafschaft Stolberg-Wernigerode, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz sind nach Neu-Strelitz abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade, Prinz George zu Hessen-Kassel, ist nach Frankfurt a/D., und der General-Major und Kommandeur der 1. Garde-Landwehr-Brigade, von Strantz, nach Schlesien abgereist.

### Ausland.

#### Frankreich.

Paris den 26. Novb. In der Quotidienne liest man: „Es ist ein auffallender Umstand, daß die Konferenzen der Minister fast alle Abende um 11 Uhr bei Herrn Bertin de Vaur gehalten werden; man sieht die Wagen der Minister nach dem Hotel des Mannes fahren, der, wie es scheint, die Geschichte des Cabinets vom 11. Oktober in seinen Händen hält. Bei Herrn Bertin werden alle große Fragen entschieden, die mit der Politik des Ministeriums in Verbindung stehen; eben so werden bei ihm die Gesetzentwürfe und sogar die Artikel erörtert, welche am anderen Morgen im J. d. Débats erscheinen sollen.“

Das Journal de Débats muß wohl für einen Artikel über das in den Deutschen Bundesstaaten eingeführte Schieds-Gericht von seinen Gönnern zu recht gewiesen worden seyn, denn es enthält in dem von ihm versprochenen zweiten Artikel eine förmliche Lobrede auf jene neue Einrichtung, insofern es nämlich plötzlich der Meinung geworden ist, daß das Schieds-Gericht späterhin dem Liberalismus in Deutschland gute Früchte tragen werde, da die Stände-Versammlungen dadurch mit den Fürsten auf gleiche Stufe gestellt würden.

Der Pairs-hof war gestern von 12 — 5 Uhr versammelt, um sich den Bericht des Herrn Girod abzufragen zu lassen. Heute soll die Vorlesung dieses voluminösen Aktenstückes fortgesetzt werden.

Der Temps sagt: „Einige Blätter melden, daß Herr von Talleyrand noch unentschlossen sei, ob er nach London als Botschafter zurückkehren solle oder nicht. Es scheint gewiß, daß er das Resultat der ministeriellen Krisis in London abwarten will, bevor er einen definitiven Entschluß faßt. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß er seinen Posten wieder übernimmt, wenn, wie alles glauben läßt, ein Tory-Ministerium zu Stande kömmt. Im entgegenge-setzten Falle wird er bei seiner Entlassung beharren.“

Gestern begannen hieselbst die Municipalwahlen; seit 40 Jahren hatte Paris zum ersten Male wieder seine Stadträthe zu ernennen.

An der heutigen Börse beschäftigte man sich viel mit den Municipal-Wahlen. Es wurde behauptet, daß die H. H. Laffitte, Nicord, Cadet de Gassicourt und mehrere andere Mitglieder der Opposition Aussicht hätten, heute zu Stadträthen gewählt zu werden. Man hält dies für eine ungünstige Vorbedeutung für die nächste Session, und man ist sogar so

weit gegangen, von einer neuen Umgestaltung des Ministeriums zu sprechen. Dies Alles wirkte nachtheilig auf die Fonds, welche beinahe um  $\frac{1}{2}$  pCt. wichen.

Hiesige Blätter geben nachstehendes Schreiben aus Bayonne vom 22. d. mit dem Bemerkten, daß sie sich für die Wichtigkeit der darin enthaltenen Thatsachen nicht verbürgen wollten: „Ich empfangen so eben die Nachricht von der Gefangennahme der Karlistischen Junta von Navarra, welche in Aranz residierte. Neunzehn Personen, theils Haupt-Mitglieder, theils untergeordnete Beamte, sind in die Hände der Truppen gefallen, welche von dem General Oraa kommandirt wurden. Der Phare von Bayonne meldete heute Morgen diese Nachricht, hegte aber einigen Zweifel über deren Wichtigkeit.“

#### Großbritannien.

London den 25. Nov. Das Schatzamt ist gestern früh, wie der Albion meldet, definitiv geordnet worden. Es besteht aus folgenden, vom Globe bereits früher bezeichneten Königl. Kommissarien: Dem Herzog von Wellington, als erstem Lord des Schatzes, dem Grafen Rosslyn, Lord Ellenborough, Lord Maryborough, Sir John Beckett und Herrn Plunket. Lord Granville Somerset versteht die Functionen eines Secretairs. Diese Ernennungen sind jedoch, dem Albion zufolge, nur provisorisch. Die ernannten Kommissarien nahmen gestern um 1 Uhr ihre Stellen ein; man glaubt aber, daß sie erst mit dem 1. December ihre offizielle Thätigkeit beginnen werden.

Birmingham, Liverpool und Manchester haben sich in England nebst der Hauptstadt an die Spitze der gegen den Herzog von Wellington sich erhebenden Opposition gestellt, und es scheint, daß von diesen Hauptstädten des Landes die Tories auf wenig oder gar keine Unterstützung rechnen dürfen.

Der Standard, das Haupt-Organ des Herzogs von Wellington, ist der Meinung, daß die Aufregungen, namentlich die in der Hauptstadt, und besonders die Adresse der Londoner Parlaments-Mitglieder an ihre Kommittenten, eine Auflösung des Parlaments, die man sonst gern vermieden hätte, zur Nothwendigkeit machten, und schlägt eine Adresse an den König zur allgemeinen Unterzeichnung vor, in welcher der Entschluß ausgesprochen werden solle, die Prærogative des Königs, seine Minister beliebig zu ernennen, aufrecht zu erhalten.

Der Courier ist sehr erfreut über die Nachricht, daß der Fürst Talleyrand nicht hierher zurückkehren werde.

Laut den neuesten Berichten aus Irland hatten die Dubliner Zeitungen an einem Tage nicht weniger als 28 Brandstiftungen gemeldet.

Im heutigen Börsen-Bericht der Times liest man: „Heute um die Stunde, wo die Börse am stillsten war, wurde Herr von Rothschild von ei-

nem Menschen, Namens Prince, auf die brutalste Weise mit einer Fehpfeife angefallen und erhielt mehrere Hiebe, bis sein Sohn, der ihn gewöhnlich auf die Börse begleitet, herankam und den Angreifenden beim Kragen packte, worauf dieser nach dem Mansion-House in Gewahrsam gebracht wurde. Eine so grobe Verletzung dieses Geschäfts-Lokals, ohne daß man den Anlaß dazu kennt, ist hier unheard, und Alles drängte sich um den Banquier und bezeugte ihm die lebhafteste Theilnahme.“

#### Belgien.

Brüssel den 24. Nov. Belgischen Blättern zufolge, finden jetzt unter den an der Gränze stehenden Holländischen Truppen starke Bewegungen statt.

Vor einigen Tagen hat in Laeken die angeordnete neue Bürgermeister-Wahl stattgefunden und Herr Deby, der Israelitische Kandidat, ist abermals mit 91 unter 118 Stimmen zum Bürgermeister erwählt worden. Die zahlreich verbreitet gewordenen fanatischen Aufregungen haben sich ganz ohne Einfluß gezeigt.

#### Niederlande.

Amsterdam den 26. Nov. Das Handelsblad widerspricht der von Belgischen Blättern gegebenen Nachricht von Bewegungen der Holländischen Truppen an der Gränze, so wie von Verstärkungen der einzelnen Regimenter.

#### Vermischte Nachrichten.

Die neueste Nummer des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Posen vom 2. d. M. enthält zunächst eine Veränderung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums hinsichtlich der im hiesigen Hauptschullehrer-Seminar abzuhaltenden Prüfungen. Darauf folgt eine ausführliche Belehrung über die Ruhr und über das Verhalten bei dieser Krankheit von Seiten der Königl. Regierung I. — Die Sperre von Kobylin im Krotoschiner Kreise ist wieder aufgehoben worden, dagegen sind die Ortschaften Lutomek und Neu-Zattum im Birnbaymer Kreise wegen Ausbruchs von Viehkrankheiten in üblicher Weise gesperrt worden. — Dieselbe Regierungsabtheilung erläßt eine, die Marschbeköstigung der Ersatzmannschaften in extraordinären Ruhetagen betreffende Verfügung. — Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die neue Strafe von Kestrow nach Pleschen vollendet und befahrbar ist. — Hinsichtlich der Farben der Landes- und Handelsflagge werden die bestehenden Verordnungen erneuert. Ebenso wird eingeschärft, daß die Hohl-gemäße mit den Normalmaassen übereinstimmen müssen, worüber zu wachen die Polizei-Behörden angewiesen werden. — Die Königl. Regierung I. erläßt eine Verordnung gegen die willkürliche Veränderung des Wasserstandes bei den Wassermühlen. — Zu Schildberg sind aus der Synagoge außer mehreren andern Gegenständen auch 2 Ey-

nagogeniegel entwendet worden. — Aus der Stadt Ostrowo ist das Woytamt nach dem Dorfe Przygodzice, und aus Sadowie im Adelnauer Kreise ist ebenfalls das Woytamt nach dem Dorfe Zmyslona verlegt worden. — Bei der im vorigen Monat zu Frauastadt stattgefundenen Feuersbrunst haben sich der dortige israelitische Einwohner, Destillateur und Gastwirth Abraham Warschall, und der israelitische Schnittwaarenhändler Wolff Warschall vorzüglich ausgezeichnet, da der Erstere mit eigener Lebensgefahr die Frau des Einwohners Bachhaus aus ihrem bereits ganz in Flammen stehenden Hause gerettet, der Letztere aber, allgemein anerkannt, eine große erfolgreiche Thätigkeit beim Löschen und Retten an den Tag gelegt hat. Die Königl. Regierung macht dies, beifällig anerkennend, öffentlich bekannt. — Die für Unterstützung dürftiger Studirenden auf der Universität zu Breslau im 3. Quartal 1834. im hiesigen Regierungsbezirk eingelegenen Kollektengelder betragen zusammen 62 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. — Die für die Abgebrennten zu Prausnitz im Regierungsbez. Breslau im hiesigen Departement stattgehabte Kirchen- und Hauskollekte hat zusammen 296 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. eingebracht. — Die Königl. Regierung III. erläßt eine Bekanntmachung, das Verfahren bei exekutivischer Beitreibung landesherrlicher Abgaben betreffend. — Aus den Personal-Chroniken entnehmen wir die Erwählung des Bezirks-Woyts Ciecierski zum Bürgermeister in Sandberg, so wie die der Herren Veschel, Kaduch, Noack, Pfund und Günther zu Stadträthen in Unruhstadt. Auch ist der bisherige interimistische Bürgermeister Succow zu Sarne von der dasigen Bürgerschaft als Bürgermeister und gleichzeitig als Stadtsekretair auf die Dauer von sechs Jahren erwählt und in dieser Eigenschaft bestätigt worden.

Nach der Berliner Haude- und Spenerschen Zeitung ist das Holtei'sche Drama „Forbeerbaum und Bettelstab“ in Wien kürzlich 7 Mal in 7 Tagen zur Aufführung gekommen, und das Holtei'sche Ehepaar bei der ersten Aufführung 3 ehn Mal herausgerufen worden. Begreife, wer's kann!

### Stadt-Theater.

Sonntag den 7. December als 3te Verloosungs-Vorstellung: Die Falschmünzer, oder: Der Schwur; große romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Dr. Petit. Musik von Auber.

Montag den 8. December außer Abonnement: Auf allgemeines Verlangen: Scene aus „Clavigo“ von Göthe. Hierauf: Die beiden Galeeren-Sklaven, oder: Die Mühle von St. Alderon; Melodrama in 3 Akten, nach dem Französischen von Theodor Hell. Zum Beschluß zwei Gedichte: Der Kunststreiter, von Mal-

tiz, und: Die nächtliche Heerschau, von Baron von Zedlitz, beide vorgetragen von Hrn. Dr. Kiefewetter. Den Carlos und Unbekannten — Hr. Dr. Kiefewetter als Gast.

### Bekanntmachung.

Der Stellvertreter des Vorstehers der hiesigen israelitischen Corporation, Herr Gabriel Wolff Ratt, hat in Folge unserer Aufforderung vom 15. v. M. (Posener Zeitung No. 269.) Behuß der Bekleidung armer christlicher Kinder, 16 Rthl. 20 Sgr. zur Armen-Kasse eingezahlt.

Wir hoffen mit Zuversicht, daß zu gleichem Zwecke auch von andern menschenfreundlichen Einwohnern hiesiger Stadt und Beiträge an Geld und Kleidungsstücken noch zugehen werden.

Posen den 4. December 1834.

### Das Stadt-Armen-Direktorium.

#### Ediktal = Citation.

Es werden hiermit alle diejenigen, welche an die Amts-Caution des vormaligen Exekutors Maslan Kiewicz, in 200 Rthl. bestehend, aus der Amtsverwaltung des 2c. Maslankiewicz Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem

am 14ten Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Referendarius Großer in unserem Instruktions-Zimmer anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt werden und die Caution demnächst zurückgegeben werden soll.

Posen den 16. Oktober 1834.

#### Königl. Preuß. Landgericht.

#### Ediktal = Vorladung.

Für die Cunigunda vermittelte v. Magnuska, geborne v. Lubinska, stehen im Hypothekenbuche von Czeszewo Rubr. III. No. 4. nachstehende Forderungen protestationis modo eingetragen:

- a) 390 Rthl.
- b) 166 Rthl. 20 Sgr.
- c) 33 Rthl. 10 Sgr.
- d) 310 Rthl. 20 Sgr.

Diesen Forderungen ist in dem, in der Czeszewer Kaufgelder-Liquidations-Sache ergangenen Klassifikationserkennnisse locus vorbehalten worden, weil mit einem nicht legitimirten Mandatar verhandelt war.

Wir haben daher zur Verifikation der gedachten Forderungen einen Termin vor dem Assessor von Strawinski auf

den 21sten März 1835 Vormittags um 10 Uhr

hieselbst angesetzt, und laden hierzu die, ihrem Aufhalte nach unbekannte Cunigunda v. Magnuska, geborne v. Lubinska, oder deren Erben, hiermit unter der Verwarnung vor, daß im Falle ihres Ausbleibens angenommen werden wird, daß sie die gedachten Forderungen zu verifiziren nicht Willens,

ober im Stande sind, und daher deren Abweisung ausgesprochen werden wird.

Gnesen den 6. November 1834.

Rönlial. Preuss. Landgericht.

**Auktion von alten Ungar-Weinen.**

Wegen Räumung des bis jetzt in Miethe gehaltenen Rathhaus-Kellers, werde ich daselbst, Freitag den 12ten und die folgenden Tage bis zum 20sten d. Mts. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab, meinen dort befindlichen Vorrath von

**16,000 Flaschen sämmtlich alten Ungar-Weinen**

von den besten Jahrgängen, durch den Auktions-Kommissarius Herrn Castner öffentlich versteigern lassen. Der Eingang zum Keller ist Mittelstraße am Rathhause, dem Herrn Boykowski gegenüber.

Auch verkaufe ich von heute an diese Weine aus freier Hand in beliebiger Auswahl, in Parthieen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Posen den 5. December 1834.

Carl Scholz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meine Fabrikate, Königsberger Marzipan, Marzipan-Figuren, Breslauer Zuckerwerk, Pariser Confect und verschiedene andere Zucker-Waaren, zu den billigsten Preisen.

Posen den 5. December 1834.

Freundt, Conditior.

Ein bei der Stadt Posen belegenes Rittergut mit ansehnlichen Ländereien, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht giebt das Mieths- und Commissions-Bureau von E. Zimmermann & Comp., alter Markt No. 88.

Im ersten Stockwerk Breslauer-Straße No. 258. sind von Weihnachten 1834 ab drei Piecen, nach der Laubenstraße gelegen, von Osiern 1835 ab, außer diesen 2 Stuben vorn heraus, billig zu vermietthen.

Freundt.

**Getreide-Marktpreise von Posen, den 5. December 1834.**

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuss.)	Preis					
	von			bis		
	Russ.	Poln.	sch.	Russ.	Poln.	sch.
Weizen . . . . .	1	10	—	1	12	6
Roggen . . . . .	1	1	—	1	2	6
Gerste . . . . .	—	20	—	—	22	—
Hafer . . . . .	—	16	—	—	18	—
Buchweizen . . . . .	—	26	—	—	28	—
Erbsen . . . . .	1	5	—	1	8	—
Kartoffeln . . . . .	—	12	—	—	13	—
Heu 1 Ctr. 110 lb. Preß.	—	19	—	—	20	—
Stroh 1 Schock, a 1200 lb. Preuss. . . . .	5	25	—	6	—	—
Butter 1 Faß oder 8 lb. Preuss. . . . .	1	23	—	1	26	—

**Namen der Kirche.** Sonntag den 7ten December 1834 wird die Predigt halten: In der Woche vom 28sten Novb. bis 4ten December 1834 sind:

Namen der Kirche.	Sonntag den 7ten December 1834 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 28sten Novb. bis 4ten December 1834 sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:	
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:	
Evangel. Kreuzkirche das. Montag 8. Decb.	Hr. Superint. Fischer = Pred. Friedrich	Hr. Prediger Friedrich	—	1	2	2	3	
Evangel. Petri-Kirche	= Cand. Kerreter	—	—	—	—	—	1	
Garnison-Kirche	= Div. Vr. Dr. Ahner	—	2	—	3	—	—	
Domkirche	= Canon. Jabezynski	—	—	—	1	4	—	
Pfarrkirche	—	—	—	—	—	—	—	
St. Adalbert-Kirche das. Montag 8. Decb.	= Comm. Barwicki Derselbe	—	2	4	3	2	—	
Bernhardiner-Kirche eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Mansf. Holzmann	—	—	—	—	—	
Französl. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guard. Ksolinski	—	4	4	4	1	1	
Dominik. Klosterkirche das. Montag 8. Decb.	= v. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—	
Benedict. Klosterkirche das. Montag 8. Decb.	= Comm. Scholz	—	—	—	—	—	—	
St. Karth. Kirche das. Montag 8. Decb.	= Kaplan Zaneniski Derselbe	—	—	—	—	—	—	
Kl. der barmh. Schwest. das. Montag 8. Decb.	= Cler. Leinert	—	—	—	—	—	—	
	= Cler. Nowacki	—	—	—	—	—	—	
			Summa	8	9	13	9	5

Anmerkung. Von der Pfarrkirche ist keine Mittheilung eingegangen.